

Pilzgedicht - Pilzgericht ; Einladung zur 62. Delegiertenversammlung des Verbandes Schweizerischer Vereine für Pilzkunde ; Jahresbericht 1979 des Zentralpräsidenten ; Convocation pour la 62e assemblée des délégués de l'Union des sociétés suisses de myco...

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Pilzkunde = Bulletin suisse de mycologie**

Band (Jahr): **58 (1980)**

Heft 2

PDF erstellt am: **09.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

SZP Schweizerische Zeitschrift für Pilzkunde

Offizielles Organ des Verbandes Schweizerischer Vereine für Pilzkunde
und der Vapko, Vereinigung der amtlichen Pilzkontrollorgane der Schweiz

BSM Bulletin Suisse de Mycologie

Organe officiel de l'Union des sociétés suisses de mycologie et de la Vapko,
association des organes officiels de contrôle des champignons de la Suisse

Redaktion: Adolf Nyffenegger, Muristrasse 5, 3123 Belp, Tel. 031 81 11 51. Vereinsmitteilungen müssen bis am letzten Tag, literarische Einsendungen spätestens am 20. des Vormonats im Besitze des Redaktors sein, wenn sie in der laufenden Nummer erscheinen sollen.

Druck und Verlag: Druckerei Benteli AG, 3018 Bern, Tel. 031 55 44 33, Postcheck 30-321.

Abonnementspreise: Schweiz Fr. 27.-, Ausland Fr. 29.-, Einzelnummer Fr. 4.-. Für Vereinsmitglieder im Beitrag inbegriffen.

Insertionspreise: 1 Seite Fr. 220.-, ½ Seite Fr. 120.-, ¼ Seite Fr. 65.-.

Adressänderungen: melden Vereinsvorstände bis am 2. des Monats an *Mme Jacqueline Delamadeleine, Rue des Combes 12, 2034 Peseux*

Nachdruck: auch auszugsweise, ohne ausdrückliche Bewilligung der Redaktion verboten.

58. Jahrgang – 3018 Bern, 15. Februar 1980 – Heft 2

Pilzgedicht – Pilzgericht

Neunzehnhundertneunundsiebzig war
Kochtopf-Pilzlern ein ergiebig Jahr,
und oftmals wurden unbestritten
Sammler-Limiten überschritten.

Auch Hausi, der durch Wälder hastet,
hat einst den Korb schier überlastet.
Dazu im Rucksack – im Verstecke –
noch zwei gefüllte Plastiksäcke.

Schon schien's ihm, hinter jeder Föhre
lauern Limiten-Kontrolleure,
und nur mit Bangen konnt' er wagen,
des Waldes «Fleisch» so heimzutragen.

Plötzlich war die Sammelwut verraucht
und die Mahnung in ihm aufgetaucht:
«Der Pilze Flora gilt's zu schützen,
was soll mehr als ein Mahl dir nützen!»

Darauf plagt es sein Gewissen toll:
Warum macht' ich nur den Korb so voll?
Doch was hilft hier langes Traurigsein,
schon fällt ihm ein guter Ausweg ein ...

Es gilt, das Trickli wird mir nützen,
wenn Gäst' an meinem Tische sitzen.
Wir schaffen das Mahl dann im Verein,
drum lad' ich zum Essen Freunde ein.

Bald weilen sie bei Hans zu Hause
am runden Tisch beim grossen Schmause,
beim Pilzgericht mit Brot und Anke,
und Hausi wünscht, dass man ihm danke.

Er bekommt Antwort, die bewusste:
«Es war genau, wie es sein musste!»
Fragt Hans: «Wie muss ich das verstehen?»
Darauf die Gäste, schon beim Gehen:

«Nun, wär' es besser und ohne Maden,
Du hättest uns nicht eingeladen.
Doch wäre schlechter es gewesen,
hätten wir nichts davon gegessen!»

Und nun die Moral von der Geschicht':
Nur Pilze *im Wald* plagen dich nicht,
und lad' dir keine Gäste ein,
die kritisch sind, das rät Horst Klein.

Einladung zur 62. Delegiertenversammlung des Verbandes Schweizerischer Vereine für Pilzkunde

Sonntag, den 23. März 1980, 10.30 Uhr, in Glarus, Restaurant «Schützenhaus»
Zentralpräsident: J. Keller; Protokollführerin: Fr. V. Jützeler

- Traktanden:*
1. Appell
 2. Wahl der Stimmenzähler
 3. Protokoll der 61. Delegiertenversammlung vom 25. März in Biel
 4. Jahresberichte
 - des Zentralpräsidenten (veröffentlicht in Nr. 2/1980 der SZP)
 - des Präsidenten der Wissenschaftlichen Kommission
 - des Redaktors der SZP
 - des Arbeitsausschusses der welschen Sektionen
 - des Verbandstoxikologen
 - der Bibliothekkommission
 - der Diaskommission
 - der Kommission zur Begutachtung farbiger Reproduktionen
 5. Kassabericht
 6. Bericht und Anträge der Geschäftsprüfungskommission
 7. Ehrungen
 8. Mutationen
 9. Anträge
 10. Budget und Jahresbeiträge
 11. Wahlen
 12. Festsetzung des Tagungsortes der Delegiertenversammlung 1981
 13. Verschiedenes

Bemerkung: Die Delegiertenversammlung findet am Sonntag statt. Im Falle, dass jemand auch den Samstag in Glarus verbringen möchte, kann er sich *so schnell wie möglich* für eine Zimmerreservation bei Herrn B. Heiz, Mattstrasse 66, Netstal, Tel. 058 61 3045, melden.

Jahresbericht 1979 des Zentralpräsidenten

Auf Grund der eingegangenen Jahresberichte der dem Verband angeschlossenen Vereine für Pilzkunde – leider sind 15 Berichte bei uns noch nicht eingetroffen – können wir sagen, dass 1979 viel besser war als die letzten Jahre (1976–1978), sowohl was die Qualität als auch die Quantität anbelangt.

Zuerst möchten wir den Sektionen Freiburg, Aarau und Bümpliz zu ihrem 60., 50. und 35. Jubiläumsgeschäft gratulieren.

Wenn das Material der Sektionen, welches den Mitgliedern zur Verfügung steht, betrachtet wird, stellt man fest, dass praktisch jeder Verein mindestens ein, manchmal sogar zwei oder drei Mikroskope besitzt, die unentbehrlich für genaue Bestimmung geworden sind.

Was die Bücher anbelangt, gibt es Vereine, die eine aussergewöhnlich reiche Bibliothek haben (St. Gallen 600, Freiburg 340 und Luzern 280 Bücher), hingegen begnügen sich andere mit viel

Convocation pour la 62^e assemblée des délégués de l'Union des sociétés suisses de mycologie

Dimanche 23 mars 1980, à 10.30 h à Glaris, Restaurant «Schützenhaus»
Président central: J. Keller; Secrétaire: Mlle V. Jützeler

- Ordre du jour:*
1. Appel
 2. Nominations des scrutateurs
 3. Procès verbal de la 61^e assemblée des délégués du 25 mars 1979 à Bienne
 4. Rapports annuels
 - du président central (publié dans le n° 2/1980 du BSM)
 - du président de la commission scientifique
 - du rédacteur du BSM
 - du comité de travail des sociétés romandes
 - du toxicologue de l'USSM
 - de la commission de la bibliothèque
 - de la commission des diapositives
 - de la commission des planches en couleur
 5. Rapport de caisse
 6. Rapport et propositions de la commission de gestion
 7. Distinctions
 8. Mutations
 9. Propositions
 10. Budget et cotisations
 11. Elections
 12. Désignation du lieu de l'assemblée des délégués 1981
 13. Divers

Remarque: L'assemblée des délégués a lieu dimanche seulement. Si certaines personnes désirent toutefois passer samedi et dimanche à Glaris, elles peuvent s'adresser, *au plus vite*, à M. B. Heiz, Mattstrasse 66, Netstal, tél. 058 61 3045, pour la réservation d'une chambre.

weniger. Auch hier, wie bei den Mikroskopen, kann man den Ankauf von solchem Material nur unterstützen, denn meistens könnte sich dies der einzelne Mykologe wegen der Kosten überhaupt nicht leisten.

Viele Sektionen haben Mykologiekurse durchgeführt – die von Anfängern und Fortgeschrittenen besucht wurden –, aber auch Mikroskopiekurse und sogar Photographiekurse, um die Mykologen in ein neues Gebiet einzuführen oder ihre Kenntnisse zu verbessern.

Die Bestimmungsabende sind und werden noch lange die Haupttätigkeit unserer Sektionen bleiben. Im Durchschnitt wurden pro Verein 20 Bestimmungsabende im Jahr durchgeführt (einige bis zu 35), wobei eine durchschnittliche Beteiligung von 15 Mitgliedern festgestellt wurde.

Die Mitgliederzahl hat sich recht wenig geändert; eine kleine Zunahme von 40 Mitgliedern hat stattgefunden.

Eine Zunahme konnte auch für die Dias-Kollektionen der Sektionen festgestellt werden; einige besitzen davon über 1000 Stück.

Die Exkursionen (halb- oder ganztägig) wurden mit mehr oder weniger Erfolg organisiert; gewisse Vereine unternahmen viele davon, andere hingegen keine oder nur sehr wenige. Nach Ausrechnung hat jede Sektion im Jahre 1979 durchschnittlich drei Exkursionen durchgeführt.

Ein Rückgang der Ausstellungen ist ebenfalls festgestellt worden, wobei diese Tendenz schon vor einigen Jahren begonnen hat. Eine solche Entwicklung zeigt klar, dass die Sektionen dem Naturschutz gegenüber sehr bewusst geworden sind und dass sie soviel wie möglich die natürliche Umgebung schützen oder wenigstens die Natur so wenig wie möglich zerstören wollen.

Eine Senkung der Pilzvorträge hat auch im 1979 stattgefunden. – Wir wissen auch noch, dass die Vereine von Freiburg und Neuenburg ihre ökologischen Studien in abgegrenzten Waldzonen weiterführen.

Die interessantesten Pilzfunde, die uns mitgeteilt worden sind, sind im französischen Text aufgeführt.

Leider müssen wir noch den Tod von 53 Mitgliedern erwähnen. Der Verstorbenen wird an der nächsten DV gedacht.

Zum Schluss möchte ich meinen direkten Mitarbeitern in der Geschäftsleitung für ihre Unterstützung, ihre Hilfe und ihre Mühe, die sie das ganze Jahr hindurch in einer freundschaftlichen, aber trotzdem seriösen Atmosphäre gezeigt haben, recht herzlich danken. Ich habe auch das Vergnügen, meinen Dank dem Redaktor auszusprechen, der jeden Monat seine Pflicht mit Können und Kompetenz erledigt, im weiteren den Präsidenten der verschiedenen Kommissionen für ihre Mitarbeit und Treue, den Mitgliedern der WK für ihren Einsatz und auch den Präsidenten und Mitgliedern der Sektionen für ihre Arbeit, ihren Enthusiasmus, ihr Verständnis und ihre Aufmunterungen, aber auch für ihre Vorschläge und Kritiken, die für die Suche besserer Lösungen notwendig sind.

Jean Keller

Rapport annuel 1979 du président central

Sur la base des rapports annuels des sociétés de mycologie affiliées à l'Union – malheureusement une quinzaine de rapports ne nous sont pas encore parvenus –, nous pouvons dire que l'année 1979 a été bien meilleure que les précédentes (1976–1978) tant au point de vue de la qualité que de la quantité des récoltes.

Il nous faut tout d'abord féliciter les sociétés de Fribourg, d'Aarau et de Bümliz qui ont fêté leur 60^e, 50^e et 35^e anniversaire de leur fondation.

Si l'on examine l'ensemble du matériel à disposition des membres dans le cadre de leur société respective, l'on constate que pratiquement chaque société possède au moins 1, si ce n'est 2 ou 3 microscopes qui sont devenus des instruments indispensables à toute détermination sérieuse.

En ce qui concerne les livres, l'on remarque que certaines sociétés possèdent un assortiment impressionnant (St-Gall 600 livres, Fribourg 340, Lucerne 280) alors que d'autres se contentent d'un choix nettement plus restreint. Ici encore, comme pour les microscopes, l'on ne peut qu'encourager les sociétés à acquérir le matériel moderne indispensable que les membres ne sauraient acheter personnellement vu le prix.

Un grand nombre de sociétés n'ont pas craint d'organiser des cours de mycologie suivis par les débutants ou les chevronnés, mais aussi des cours de microscopie et de photographie pour initier ou parfaire les membres aux multiples activités auxquelles doit faire face le mycologue moderne.

Les séances de détermination restent et resteront encore longtemps l'activité principale de nos sociétés; chacune d'elles a organisé en moyenne 20 séances (les plus actives jusqu'à 35) avec une participation moyenne d'environ 15 membres.

Le nombre des membres n'a que peu varié au cours de l'année 1979 puisque nous enregistrons une légère augmentation d'une quarantaine de personnes.

Une augmentation est également à signaler concernant le nombre de dias en possession des sociétés, certaines possédant plus de 1000 documents photographiques.

Les excursions d'un demi jour ou d'un jour entier ont été organisées avec plus ou moins de bonheur, certaines sociétés étant très attachées à ce genre de manifestation, d'autres beaucoup moins; en moyenne, sur l'ensemble de l'année, chaque société a organisé 3 excursions.

Une nette régression est à enregistrer en ce qui concerne les conférences car seules quelques sociétés ont réalisé pareilles manifestations.

La tendance à la diminution est également très marquée en ce qui concerne les expositions. Cette tendance, amorcée voici quelques années déjà, traduit bien la prise de conscience et les préoccupations des sociétés face au problème de la nature et montre combien elles désirent préserver et protéger au maximum le milieu naturel, ou, du moins, le détruire le moins possible.

Par ailleurs, nous savons aussi que les sociétés de Fribourg et de Neuchâtel poursuivent leurs travaux d'écologie dans des terrains délimités au voisinage de leur chef-lieu respectif.

Certaines sociétés nous ont communiqué les récoltes particulières suivantes:

- Aarau: *Pulveroboletus cramesinus*, *Boletus queletii*, *Limacella ochraceolutea*, *Limacella vinoso-rubescens*, *Inocybe jurana*.
- Bâle: *Pleurotus cornucopiae*, *Pleurotus opuntiae*, *Tricholoma focale*, *Clitocybe pseudo-martiorum*, *Mycena megaspora*, *Gymnopilus fulgens*, *Plectania melastoma*.
- Belp: *Pachyella violaceo-nigra*, *Calcioporus amarellus*, *Cystoderma superbum*, *Lepiota ignivolvata*, *Elaphomyces personii*, *Tricholoma luridum*.
- Berne: *Xerocomus rubellus* (en grande quantité dans les jardins et parcs de la ville).
- Biberist: *Omphaliaster asterosporus*.
- Bremgarten: *Tricholoma orirubens*, *Pulveroboletus cramesinus*.
- Dietikon: *Squamanita schreieri*.
- Klingnau: *Galerina marginata*.
- Le Locle: *Collybia prolixa*, *Leucopaxillus paradoxus*.
- March: *Inocybe corydalina*, *Craterellus crispus*, *Anthurus archeri*.
- St-Imier: *Pluteus pellitus*, *Auriscalpium vulgare*, *Ischnoderma benzoinum*, *Xerula longipes*, *Cortinarius opimus*, *Hericium coralloides*, *Pholiota adiposa*, *Neobulgaria pura*, *Hygrocybe unguinosa*, *Pulveroboletus lignicola*, *Hygrophorus gliocyclus*.
- Winterthour: *Suillus placidus*, *Boletus rhodoxanthus*, *Calocybe ionides*, *Oudemansiella badia*, *Rhodocybe truncata*, *Volvariella speciosa* var. *gloiocephala*, *Amanita citrina* var. *alba*, *Limacella vinoso-rubescens*, *Cystolepiota bucknallii*, *Lepiota cortinarius*, *Squamanita schreieri*, *Galerina marginata*, *Boletus rhodopurpureus*, *Amanita caesarea*.

Yverdon: *Cortinarius coerulescens*, *Cortinarius bulliardi*, *Cortinarius trivialis*, *Psathyrella caput-medusae*, *Pleurotus dryinus*, *Pleurotus serotinus*, *Calocybe carneum*, *Pluteus patricius*, *Rhodophyllus nitidus*, *Tricholoma sculpturatum*, *Tricholoma sciodes*, *Bolbitius vitellinus*, *Leucocortinarius bulbiger*, *Lactarius acris*, *Lactarius scrobiculatus var. resinus*, *Phylloporus rhodoxanthus*, *Phylacteria terrestris*, *Cystoderma granulorum*, *Hygrophorus penarius*, *Xerocomus pulverulentus*, *Russula turci*.

Enfin, il nous faut signaler le décès de 53 membres que nous honorerons lors de la prochaine assemblée des délégués.

Pour conclure, j'ai l'agréable devoir de remercier d'abord tous les membres du comité central qui m'ont soutenu et aidé tout au long de l'année et qui n'ont pas ménagé leurs efforts pour mener à bien toutes les tâches incombant à leurs fonctions, et ceci dans un esprit très amical et sérieux. J'ai plaisir également à exprimer toute ma gratitude au rédacteur de notre bulletin qui s'acquitte, chaque mois, de son mandat avec compétence et bonheur, aux différents présidents des diverses commissions de l'Union pour leur collaboration et leur fidélité, aux membres de la commission scientifique pour leur engagement bénévole ainsi qu'aux présidents et aux membres des sociétés pour leur travail, leur enthousiasme, leur compréhension, leurs encouragements mais aussi pour leurs suggestions et critiques qui sont nécessaires à toute recherche d'une solution meilleure.

Jean Keller

Aus der Geschichte der Mykologie¹

Bio- und bibliographische Notizen von Hans Raab †, Wien

III. Die Neuzeit

4. Von Elias Magnus Fries bis Viktor Fayod (Ergänzungen)

Von dem russischen Naturforscher *Bas.M.Czerniajew* stammt die Abhandlung «Nouveaux cryptogames de l'Ukraine» aus dem Jahre 1845. Der Autor bringt auch die erste Beschreibung von *Trichaster melano-cephalus*, dem schwarzköpfigen oder russigen Haarstern, im «Bulletin de la société impériale des naturalistes de Moscou», 1845. Der Haarstern ist ein seltener Pilz aus der Gruppe der Erdsterne (*Geaster*), der in der Ukraine vorkommt und auch in der nächsten Umgebung von Wien (bei Greifenstein) gelegentlich in den Sommermonaten zu finden ist. Er ist eine unscheinbare dunkelbraune Kugel von 6–8 cm Durchmesser mit einer haarigen Hülle, die, wenn sie bei Reife strahlig aufreißt, von den austretenden reichlichen Sporen wie russig bestäubt ist. Czerniajew berichtet in derselben Zeitschrift auch von einem anderen Gastromyceten (Bauchpilz), von einem *Endoptichum agaricoides* Czern. Dieser Pilz ist als *Secotium agaricoides* (Czern.) nach dem ungarischen Gastromycetenforscher L. Hollós in die neuere Pilzliteratur eingeführt und kommt auch in Österreich, und zwar im Burgenland auf dem Gerölle der sogenannten «Königsschüssel» bei Siegendorf, vor. Der Fruchtkörper ist weisslich, gestielt, innen mit der Gleba (Fruchtmasse) gefüllt und fächerartig gekammert, so dass die Seitenwände der Kammern Lamellen vortäuschen und der Pilz, der im Habitus einem jungen, noch geschlossenen Faltentint-

¹ Fortsetzung aus Heft 5/1979, Seite 71.